

Noch: Anlage 1

II. Landwirtschaftliches Saatgut (unter Angabe der verschiedenen landwirtschaftlichen Saatgutarten)..... DM
 Summe von I und II DM

Der Verkauf von gartenbaulichen und landwirtschaftlichen Sämereien in der Zeit vom..... bis gliederte sich wie folgt auf:

an Samenfachhändler	DM =	%
an Wiederverkäufer.....	DM =	%
an Pflichtanbauer für Gemüse	DM =	%>
an sonstige Verbraucher	DM =	%>
insgesamt.....*	DM =	%

Vorstehende Angaben können durch entsprechende Unterlagen belegt werden.

Außer dem Vertrieb von gartenbaulichem Saat- und Pflanzgut wird noch folgende Haupt- oder-Nebentätigkeit ausgeübt:

Der Umsatz in dieser Haupt- oder Nebentätigkeit betrug vom bis..... DM.

Der Unterzeichnete Geschäftsbetrieb erklärt sich bereit, die einschlägigen Anordnungen und Anweisungen zu befolgen und die Besichtigung des Betriebes jederzeit zu gestatten mit dem Ziel,

- a) die fachliche Eignung der Leitung und des Personals,
- b) die finanzielle Grundlage des Betriebes,
- c) die Lagermöglichkeiten und die notwendigen betriebstechnischen Einrichtungen

festzustellen.

Sonstige kurze Begründung des Antrages durch den Antragsteller:

.....

(Unterschrift und Firmenstempel)

2. Stellungnahme des Rates des Kreises, Abteilung Land- und Forstwirtschaft:

Die Zulassung als..... wird befürwortet*) — wird abgelehnt*).

Begründung für die Zulassung oder für die Ablehnung. Hierbei ist die Stellungnahme der Kreisaußenstelle der DSG-Handelszentrale mitanzugeben:

.....

..... (Ort) (Datum) (Unterschrift und Dienststempel) ³⁴

3. An das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft der Landesregierung..... in.....

4. Entscheidung der Landesregierung, Ministerium für Land- und Forstwirtschaft in.....

Die Zulassung wird befürwortet*) — wird abgelehnt*).

Begründung (im Falle der Ablehnung):.....

..... (Ort) (Datum) (Unterschrift)

*) Nichtzutreffendes ist durchzustreichen